



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Gemeinderats

am 20.05.2021 in der Jahnhalle, Jahnstraße 2 in Weinstadt-Endersbach

Diese Sitzung findet als sogenannte Hybridsitzung statt. Stadträtinnen und Stadträte haben die Wahl, im Sitzungssaal in der Jahnhalle oder in virtueller Form von zuhause aus an der Sitzung teilzunehmen. Für Zuhörerinnen und Zuhörer werden die virtuell teilnehmenden Stadträte in Bild und Ton in den Sitzungssaal übertragen. Eine Übertragung in das Internet erfolgt nicht.

Beginn: 19:00 Uhr, Ende: 20:18 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Oberbürgermeister Michael Scharmann

Mitglieder

Frau Hanna Bernhardt
Herr Markus Dobler
Herr Christian Felger
Herr Volker Gaupp
Frau Doris Groß
Herr Ernst Häcker
Herr Jens Häcker
Herr Samuel Herbrich
Herr Uwe Hoffmann
Frau Larissa Hubschneider
Herr Michael Koch
Herr Julian Künkele
Frau Daniela Mayenburg
Frau Denise Nitsch
Herr Christof Oesterle
Herr Hans Randler
Frau Dr. Annette Rebmann
Herr Richard Schnaitmann
Frau Isolde Schurrer
Herr Dr. Manfred Siglinger
Frau Ina Steiner
Frau Andrea Weber
Herr Daniel Widmayer
Herr Ulrich Witzlinger
Herr Armin Zimmerle

Schriftführer

Frau Julia Schock

Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Friedrich Dippon

Öffentliche Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Antrag des Jugendgemeinderates an den Gemeinderat BU Nr. 068/2021
- Aufstellung von zusätzlichen Mülleimern in den Weinbergen
3. Antrag des Jugendgemeinderats BU Nr. 083/2021
- Ersatz von legalen Graffitiflächen für die Hall of Fame am Kalkofen im Stadtteil Endersbach
4. Wettbewerbsverfahren zum Neubau der Grundschule Beutelsbach BU Nr. 080/2021
mit Kindertageseinrichtung
- Ergebnis der Verhandlungsverfahren
5. Standortwahl für neue Mobilfunkmasten in Weinstadt BU Nr. 082/2021
6. Aufhebung eines Sperrvermerks für eine Stellenaufstockung BU Nr. 091/2021
im Hauptamt
7. Hybrid-virtuelle Sitzungen des Gemeinderats und seiner Ausschüsse BU Nr. 086/2021
- Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen
8. Gewährung von Zuschüssen an städtische Mitarbeiter*innen BU Nr. 044/2021
bei Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs
9. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes
- 9.1. Platanen in der Ulrichstraße im Stadtteil Beutelsbach
- 9.2. Fortschreibung des Investitionsprogramms
- 9.3. Detailplanung Radschnellweg
- 9.4. Baum in der Rems
- 9.5. Kulturelle Veranstaltungen 2021
- 9.6. Förderprojekt „Ortsmitten gemeinsam barrierefrei und lebenswert gestalten“ im Stadtteil Großheppach

1. Bürgerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

2. Antrag des Jugendgemeinderates an den Gemeinderat BU Nr. 068/2021 - Aufstellung von zusätzlichen Mülleimern in den Weinbergen

Der Jugendgemeinderat macht von seinem Rederecht Gebrauch. Herr Heimann, Vorsitzender des Jugendgemeinderats, erläutert dem Gemeinderat den Grund für die Antragstellung.

Daraufhin hält Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamts, den Sachvortrag. Er teilt mit, die Verwaltung habe den Antrag geprüft und auch mit den entsprechenden Protagonisten gesprochen. Eine Verschmutzung werde an den Hotspots erkannt. Aber man müsse auch bedenken, dass Mülleimer nun mal Müll anziehen, mehr Mülleimer in logischer Konsequenz mehr Müll. Herr Baumeister führt aus, es gäbe spezielle Touren, bei denen die Mülleimer regelmäßig angefahren, kontrolliert und der Müll abgefahren werde. Im Übrigen habe die Verwaltung erst kürzlich 25 neue Mülleimer bestellt. Eine weitere Aufstockung der Anzahl der Mülleimer werde von der Verwaltung daher derzeit nicht als notwendig erachtet.

Oberbürgermeister Scharmann ergänzt, zusätzlich habe die Verwaltung noch eine private Firma beauftragt, die vor allem an den Wochenenden entsprechende Kontrollen durchführe. Die Verwaltung sei also dem Antrag des Jugendgemeinderats bereits nachgekommen. Aus diesem Grund müsse der Beschlussvorschlag wie folgt geändert werden.

Der Gemeinderat nimmt von folgendem Antrag des Jugendgemeinderats Kenntnis:

Der Jugendgemeinderat der Stadt Weinstadt stellt den Antrag an den Gemeinderat, das Anbringen von zusätzlichen Mülleimern in den Weinbergen entlang von bestehenden Abholungsrouen zu prüfen.

Stadtrat Dr. Siglinger bittet die Verwaltung, die bereits bestehenden Mülleimer weiterhin im Auge zu behalten und an einzelnen Stellen dann auch nachzurüsten, sollte sich ein Hotspot bilden. Herr Baumeister erwidert, es werde bereits so verfahren.

Stadtrat Witzlinger äußert sich lobend über das Engagement des Jugendgemeinderats, trotzdem müsse die CDU-Fraktion die Haltung der Verwaltung unterstützen. Jeder Mensch habe eine Eigenverantwortung gegenüber der Natur. Wer Müll produziere, müsse diesen auch entfernen. Trotzdem sehe natürlich auch die CDU-Fraktion die Müllproblematik.

Stadtrat Künkele ist der Meinung, der Jugendgemeinderat und die Verwaltung lägen in ihren Ansichten nicht weit auseinander.

Stadtrat Randler regt an, den Bereich um den Parkplatz zwischen dem Remstalkino und dem Schönbühl weiter im Auge zu behalten. Hier parkten immer sehr viele Autos und es läge sehr viel Müll herum.

Oberbürgermeister Scharmann stellt daraufhin fest:

Der Gemeinderat nimmt von folgendem Antrag des Jugendgemeinderats Kenntnis:

Der Jugendgemeinderat der Stadt Weinstadt stellt den Antrag an den Gemeinderat, das Anbringen von zusätzlichen Mülleimern in den Weinbergen entlang von bestehenden Abholungsrouten zu prüfen.

**3. Antrag des Jugendgemeinderats BU Nr. 083/2021
- Ersatz von legalen Graffitiflächen für die Hall of Fame
am Kalkofen im Stadtteil Endersbach**

Der Jugendgemeinderat macht von seinem Rederecht Gebrauch. Herr Heimann, Vorsitzender des Jugendgemeinderats, begründet den Antrag.

Anschließend hält Herr Meyer, Stadtjugendreferent, den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage.

Stadträtin Schurrer steht dem Antrag des Jugendgemeinderats grundsätzlich positiv gegenüber. Öffentliche Betonwände zur Verschönerung unter Einhaltung gewisser Regelungen freizugeben sei eine gute Sache und eine optische Aufwertung der Flächen. Allerdings frage sie sich doch, ob man Holzwände gut besprayen könne. Herr Meyer erwidert, es gäbe auch beschichtete Holzplatten zum Besprayen. Natürlich handle es sich dabei nicht um Produkte für die Ewigkeit. Aber mit einem kleinen Dach darüber sollten die verschönerten Holzwände für ein paar Jahre halten. Der Jugendgemeinderat sei sich dessen bewusst und mit einer Lebensdauer von ein paar Jahren einverstanden.

Auch Stadtrat Dr. Siglinger signalisiert im Namen seiner Fraktion Zustimmung zum Antrag des Jugendgemeinderats. Es handle sich hierbei um eine gute Konzeption. Auch seine Fraktion habe sich Gedanken über die Haltbarkeit der Holzwand gemacht. Außerdem gebe es ja auch noch Siebdruckplatten. Auch ein Holzschutz als Witterungsschutz halte die Fraktion für sinnvoll.

Stadtrat Randler hat Bedenken, dass die neue Holzwand angezündet werden könnte. Herr Meyer kann einen solchen Zwischenfall nicht ausschließen. Die Holzwand dürfe daher nicht zu nah an der Grillstelle errichtet werden. Außerdem handle es sich hierbei um ein Jugendprojekt, weshalb er hoffe, dass die Akzeptanz unter den jungen Menschen gegeben sei.

Der Gemeinderat beschließt daraufhin mehrheitlich mit 24 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen:

- 1. Dem Antrag des Jugendgemeinderats vom 15.06.2020 auf Einrichten von legalen Spraywänden als Ersatz für die Hall of Fame am Kalkofen im Stadtteil Endersbach wird zugestimmt.**
- 2. Die Stützwand beim Globus-Baumarkt an der B29 in Richtung Schorndorf, die Betonwand bei den Tennisplätzen des TC Rems, sowie eine neu zu errichtende Holzkonstruktion am Skatepark auf dem Jugendfreizeitgelände werden als „Wall of Fames“ ausgewiesen und als legale Sprayflächen freigegeben.**

4. Wettbewerbsverfahren zum Neubau der Grundschule Beutelsbach mit Kindertageseinrichtung - Ergebnis der Verhandlungsverfahren BU Nr. 080/2021

Das Gremium verzichtet auf einen Sachvortrag und auf eine Aussprache.

Oberbürgermeister Scharmann stellt die Kenntnisnahme durch den Gemeinderat wie folgt fest:

- 1. Kenntnisnahme des Ergebnisses des Verhandlungsverfahrens zur Auswahl des Architekturbüros.**
- 2. Kenntnisnahme des Ergebnisses der Verhandlungsverfahren zur Auswahl der Fachplanungsbüros.**

5. Standortwahl für neue Mobilfunkmasten in Weinstadt BU Nr. 082/2021

Herr Heinisch, Leiter des Liegenschaftsamts, hält den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage. Er teilt dem Gremium mit, generell kämen Hochspannungsmasten als Mobilfunkstandorte nicht in Frage, da die Transnet GmbH diese ablehnen würde. Auch der Kamin der Firma Frey käme aus Statikgründen nicht in Betracht. Man könne auch keine neue Mobilfunkanlage daneben aufbauen, da sich die Wellen der vorhandenen Anlage mit denen der neuen nicht vertragen würden.

Stadtrat Dr. Siglinger berichtet, die GOL-Fraktion könne das Vorgehen der Verwaltung unterstützen. Er bittet darum, in den Standortverhandlungen zu versuchen, die selbst gesteckten Grundsätze wie beispielsweise die Mehrfachbelegung durchzusetzen. Vor allem der in der Beratungsunterlage genannte derzeitige Telekom-Standort 1 in Endersbach an der B 29 solle doch auch von Vodafone im Sinne einer Mehrfachbelegung genutzt werden.

Das Gremium beschließt einstimmig:

Kenntnisnahme und Auftrag an die Verwaltung, neue Anfragen für Mobilfunkstandorte wie nachfolgend dargestellt abzuwickeln:

- 1. Es werden vorrangig öffentliche Grundstücke geprüft. Hier bestehen erhöhte Einwirkungsmöglichkeiten wie auf Privatgrundstücken, wo lediglich der sehr geringe Einfluss aus dem Baurecht möglich ist.**
- 2. Die Mehrfachbelegung von Standorten durch verschiedene Mobilfunkbetreiber ist erwünscht.**
- 3. Die Verwaltung wird beauftragt, im Einzelfall auf der Grundlage der Vereinbarung zwischen den kommunalen Spitzenverbänden und den Mobilfunkunternehmen geeignete Standorte zu lokalisieren und entsprechende Mietverträge abzuschließen. Die Hauptsatzung weist den Abschluss derartiger Mietverträge der Verwaltung zu.**

**6. Aufhebung eines Sperrvermerks für eine
Stellenaufstockung im Hauptamt**

BU Nr. 091/2021

Das Gremium verzichtet auf einen Sachvortrag und auf eine Aussprache.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

- 1. Der Sperrvermerk für die Stellenaufstockung im Hauptamt im Sachgebiet IT um 0,25 VZK wird aufgehoben.**
- 2. Alle restlichen Sperrvermerke bleiben zunächst bestehen. Die endgültige Entscheidung darüber trifft der Gemeinderat auf Basis der fortgeschriebenen Personalbedarfsberechnungen auf Grundlage der Fallzahlen 2020.**

**7. Hybrid-virtuelle Sitzungen des Gemeinderats und seiner Ausschüsse
- Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen**

BU Nr. 086/2021

Herr Beck, Leiter des Hauptamts, führt mit einem kurzen Sachvortrag in die Thematik ein. Er fügt hinzu, Oberbürgermeister Scharmann würde als Vorsitzender bei jeder Sitzung über das entsprechende Format entscheiden. Oberbürgermeister Scharmann ergänzt, bei der Wahl des Formats sei grundsätzlich auch eine Unterscheidung zwischen den Ausschusssitzungen und dem Vollgremium möglich.

Stadträtin Groß fragt nach, ob es auch noch Einsparpotential gebe, vielleicht könne man nur auf einen der Anbieter zurückgreifen, derzeit arbeite die Verwaltung ja mit zwei externen Anbietern. Herr Beck erwidert, eine kurzfristige Änderung sei hier sicherlich nicht möglich. Außerdem habe sich das von der Verwaltung etablierte System inzwischen bewährt. Einsparungen hätten Mehraufwendungen bei der Verwaltung zur Folge. Allerdings müsse man sich über den Sachverhalt der hybrid-virtuellen Sitzungen sicher nochmals austauschen, da die Landesregierung den Vorstoß unternehme, dieses Sitzungsformat auch außerhalb der Pandemiezeit generell zuzulassen.

Stadtrat Dr. Siglinger hält das bisherige Verfahren für den Moment für eine gute Lösung. Sofern es die rechtlichen Bedingungen jedoch erlauben, müsse man sicher ein neues Konzept entwickeln und sich Gedanken über die künftigen Bedarfe machen. Es habe sich ja jetzt bereits gezeigt, dass eine Tonanlage grundsätzlich ihre Vorteile habe. Eventuelle müsse man sich für die Zukunft überlegen, ob der Erwerb einer Tonanlage in Betracht gezogen werden müsse. Herr Beck gibt an, die Verwaltung prüfe diese Fragen bereits. Ein Erwerb der Tonanlage sei bereits zu Beginn der Pandemie geprüft, aufgrund der hohen Kosten jedoch wieder verworfen worden. Man müsse jetzt zunächst die rechtliche Entwicklung abwarten.

Stadtrat Zimmerle stellt fest, das hybrid-virtuelle Sitzungsformat koste viel Geld, aber sowohl Verwaltung als auch externe Dienstleister hätten unter Pandemiebedingungen sehr schnell gehandelt und für alle Beteiligten eine komfortable Regelung gefunden, wofür er sich ausdrücklich bedanken wolle.

Der Gemeinderat beschließt daraufhin einstimmig:

Der Gemeinderat stimmt überplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von 37.800 Euro für die hybrid-virtuelle Durchführung seiner Sitzungen zu.

8. Gewährung von Zuschüssen an städtische Mitarbeiter*innen bei Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs

BU Nr. 044/2021

Oberbürgermeister Scharmann führt kurz in die Thematik ein.

Anschließend hält Herr Henzler, stellvertretender Leiter des Personal-, Sport- und Bäderamts, den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage. Er weist daraufhin, dass im Beschlussvorschlag aufgrund neuerer Entwicklungen das genannte Datum vom 01.07.2021 auf den 01.08.2021 verschoben werden müsse.

Stadtrat Dr. Siglinger befürwortet die Initiative der Verwaltung. Auch eine Stärkung des ÖPNV müsse in jedem Falle sein. So könne man auch gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen und halten. Er bittet jedoch darum, dem Jobticket auch ein Pendant in Verbindung mit der Nutzung von Fahrrädern und/oder Pedelecs entgegenzustellen und ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten. Andere Kommunen hätten bereits solche Modelle wie ein Jobbike oder ähnliches erarbeitet.

Oberbürgermeister Scharmann gibt an, die Verwaltung werde den Sachverhalt ermitteln und für das Gremium entsprechend aufarbeiten.

Stadträtin Dr. Rebmann hält das Jobticket grundsätzlich für gut. Allerdings frage sie sich, weshalb in Weinstadt ein Zuschuss von 50% und kein Festbetrag gezahlt werden solle. Ihrer Ansicht nach müsse ein Anreiz für diejenigen geschaffen werden, die weinstadtnah wohnen. Oberbürgermeister Scharmann erläutert, der Zuschuss von 50% werde von den meisten Kommunen so bezahlt, es handle sich um die Standardvorgehensweise.

Stadtrat Ernst Häcker bittet darum, nicht alles so kompliziert zu gestalten und jetzt auch noch die Benutzung des Fahrrads zu fördern.

Stadtrat Hoffmann hält das Jobticket für sehr wertvoll. Auch Landesbeamte bekämen einen einmaligen Zuschuss. Alles andere halte er für eine Ungleichbehandlung, denn es habe derjenige einen Vorteil, der weiter weg wohne. Nur weil andere Kommunen auch einen Zuschuss von 50% zahlten, sei dies noch kein Grund, ebenso vorzugehen.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich mit 24 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen:

1. Die Stadt Weinstadt beteiligt sich ab 01.08.2021 am Firmen-Abo des VVS. Dazu erhalten alle städtischen Mitarbeiter*innen, die das Firmen-Abo des VVS oder ein vergleichbares Jahresabo des ÖPNV in Anspruch nehmen einen monatlichen Zuschuss in Höhe von 50 Prozent. Auszubildende erhalten für das Ausbildungs-Abo des VVS oder ein vergleichbares Jahresabo des ÖPNV einen monatlichen Zuschuss in Höhe von 100 Prozent.

2. Den überplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von ca. 20 Tsd. Euro im Jahr 2021 wird zugestimmt.

3. Die Zuschussgewährung erfolgt stets widerruflich. Rechtsanspruch besteht nicht. Die Gewährung der Zuschüsse erfolgt vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel.

9. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

9.1. Platanen in der Ulrichstraße im Stadtteil Beutelsbach

Oberbürgermeister Scharmann nimmt auf die Ablehnung des Beschlussvorschlags der Verwaltung durch den Technischen Ausschuss am 06.05.2021 Bezug. Es sei damit kein Beschluss zur Fällung der Platanen oder zur Vergrämung der Saatkrähen gefasst worden. Die Verwaltung werde jetzt einen Gutachter mit der Prüfung des Sachverhalts beauftragen und die Ergebnisse dem Gremium vorstellen.

9.2. Fortschreibung des Investitionsprogramms

Oberbürgermeister Scharmann teilt dem Gremium mit, das Thema „Fortschreibung Investitionsprogramm“ werde wie folgt in den regulären Sitzungsbetrieb eingebaut:

1. Vorstellung des überarbeiteten Entwurfs des Investitionsprogramms in einer zusätzlichen Sitzung des Gemeinderats am 08.07.2021 im Anschluss an den bisher schon terminierten Betriebsausschuss.
2. Beratung und Verabschiedung des überarbeiteten Investitionsprogramms in einer zusätzlichen Sitzung des Gemeinderats anstelle des Verwaltungsausschusses am 23.09.2021.

9.3. Detailplanung Radschnellweg

Auf Nachfrage von Stadtrat Dr. Siglinger teilt Erster Bürgermeister Deißler mit, eine Terminierung sei aufgrund noch unvollständiger Unterlagen derzeit noch nicht möglich.

9.4. Baum in der Rems

Auf Nachfrage von Stadtrat Dr. Siglinger teilt Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamts, mit, die Verwaltung habe bereits zweimal an geeigneter Stelle gemeldet, dass sich in Großheppach zwischen der Kreisstraße und der B29-Überführung ein Baum in der Rems befinde, werde dies aber noch ein weiteres Mal tun.

9.5. Kulturelle Veranstaltungen 2021

Herr Beglau informiert das Gremium auf Anfrage von Stadtrat Witzlinger über die Planungen der Stadt hinsichtlich weiterer möglicher kultureller Veranstaltungen im laufenden Jahr.

Seit November 2020 stehe der Veranstaltungsbetrieb in Kultur und Stadtmarketing still, zahlreiche Theater und Kabarets sowie Konzerte, der Neujahrsempfang usw. mussten ausfallen. Hier und da fielen Ausfallgagen an, für die die Stadt eine Erstattung in Höhe von 50 Prozent von der Kulturstiftung des Bundes aus dem Programm „Neustart Kultur“ erhalten habe – der Antrag auf Aufnahme in das Programm sei im Herbst letzten Jahres erfolgreich gestellt worden.

Derzeit werde vorsichtig die Wiederaufnahme von Veranstaltungen vorbereitet, die Planung sei jedoch schwierig. Unter anderem werde die Eröffnung der Sunset Lounge am 2. Juli (bis 5. September) mit maximal 120 Besuchern geplant.

Stadtrat Witzlinger fragt nach, ob man die Sunset Lounge künftig exklusiver machen und zu einer „Schicki-Micki-Veranstaltung“ machen wolle, damit man 10 Euro Eintritt verlangen könne. Herr Beglau erwidert, der angedachte und errechnete Eintrittspreis von etwa 10 Euro sei notwendig aufgrund des in Pandemiezeiten notwendigen umfassenden Ticket- und Hygienekonzepts. Oberbürgermeister Scharmann wirft ein, es gebe nun mal nach wie vor eine Pandemie. Trotzdem bestehe ein Interesse daran, die Sunset-Lounge weiter zu betreiben. Allerdings müsse dies auch unter wirtschaftlichen Aspekten betrachtet werden. Darüber hinaus seien coronagerechte Planungen erforderlich.

Herr Beglau führt weiter aus, es werde eine Konzert- und Kinoreihe im Stiftshof von 2. Juli bis 1. August geplant.

Wegen der großen Planungsunsicherheit würde der Leuchtende Weinberg und die Nacht der Keller jedoch abgesagt werden müssen. Die zu erwartenden Menschenmassen und die Enge der Räume ließen es einfach nicht zu, diese Veranstaltungen wie gewohnt durchzuführen. Die Entscheidungen über die Kirben und die weiteren Veranstaltungen im Herbst stünden noch aus.

Stadtrat Gaupp bezieht sich auf einen Bericht im Staatsanzeiger über die Förderung „Kultursommer“ und fragt nach, ob sich Weinstadt auch beworben habe. Oberbürgermeister Scharmann verneint dies. Er habe entschieden, dass sich Weinstadt hieran nicht beteilige und 50.000 Euro freigebe. Die Entscheidung sei mitten in der Hochphase der Pandemie getroffen worden. Außerdem wolle er nicht riskieren, Weinstadt durch zu große Veranstaltungen zu einer Inzidenzhochburg zu machen.

Stadtrat Dobler kommt zurück auf die Sunset Lounge und wirft ein, die an dieser Veranstaltung beteiligten Weingüter hätten sich nicht für den von der Verwaltung errechneten Eintritt von 10 Euro ausgesprochen. Herr Beglau entgegnet, es habe mehrere Gesprächsrunden mit den Weingütern gegeben. Stadtrat Witzlinger führt aus, nach seinem Demokratieverständnis hätte es eine Abstimmung über den Eintrittspreis geben müssen. Eine solche habe jedoch nicht stattgefunden. Oberbürgermeister Scharmann ist der Ansicht, es gäbe immer unterschiedliche Ansichten und Vorstellungen von einer Sache. Letztlich müsse jedoch die Verwaltung die Entscheidung über die Eintrittspreise treffen. Herr Beglau stimmt zu, mit den Steuergeldern müsse vernünftig umgegangen werden. Außerdem trage die Stadt immer ein gewisses Risiko.

Stadtrat Zimmerle bittet die Verwaltung ein wachsames Auge auf die Außenveranstaltungen zu haben, die eventuell auch in einer Pandemie durchgeführt werden könnten.

Oberbürgermeister verspricht, die Verwaltung nehme die Aufgabe an, Veranstaltungen positive zu begleiten und zu schauen, was rechtlich möglich und machbar sei.

9.6. Förderprojekt „Ortsmitten gemeinsam barrierefrei und lebenswert gestalten“ im Stadtteil Großheppach

Erster Bürgermeister Deißler sagt auf Anfrage von Stadtrat Zimmerle zu, das Gremium in einer der nächsten Sitzungen über den Sachstand des Förderprojekts „Ortsmitten gemeinsam barrierefrei und lebenswert gestalten“ zu informieren.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Schriftführer